

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

|   |   |
|---|---|
| <b>Tischvorlagevorlage</b>  | Vorlage-Nr: 005/0074/2021<br><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil<br><input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil |
|   | Erstelldatum: 17.05.2021  |
| <b>Bebauungsplanaufstellungsverfahren Amberg 156 „Photovoltaik-Freiflächenanlage am Gewerbegebiet West“ mit 146. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes im Parallelverfahren<br/>hier: Auslegungsbeschluss</b> |   |
| <b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b>   |   |
| <b>Verfasser: Anne-Katrin Kluth</b>   |   |
| <b>Beratungsfolge:</b>  | <b>17.05.2021 Stadtrat</b>  |

Die Anlage 4 des oben genannten Beschlusses wird in Gänze durch die Tischvorlage ersetzt.

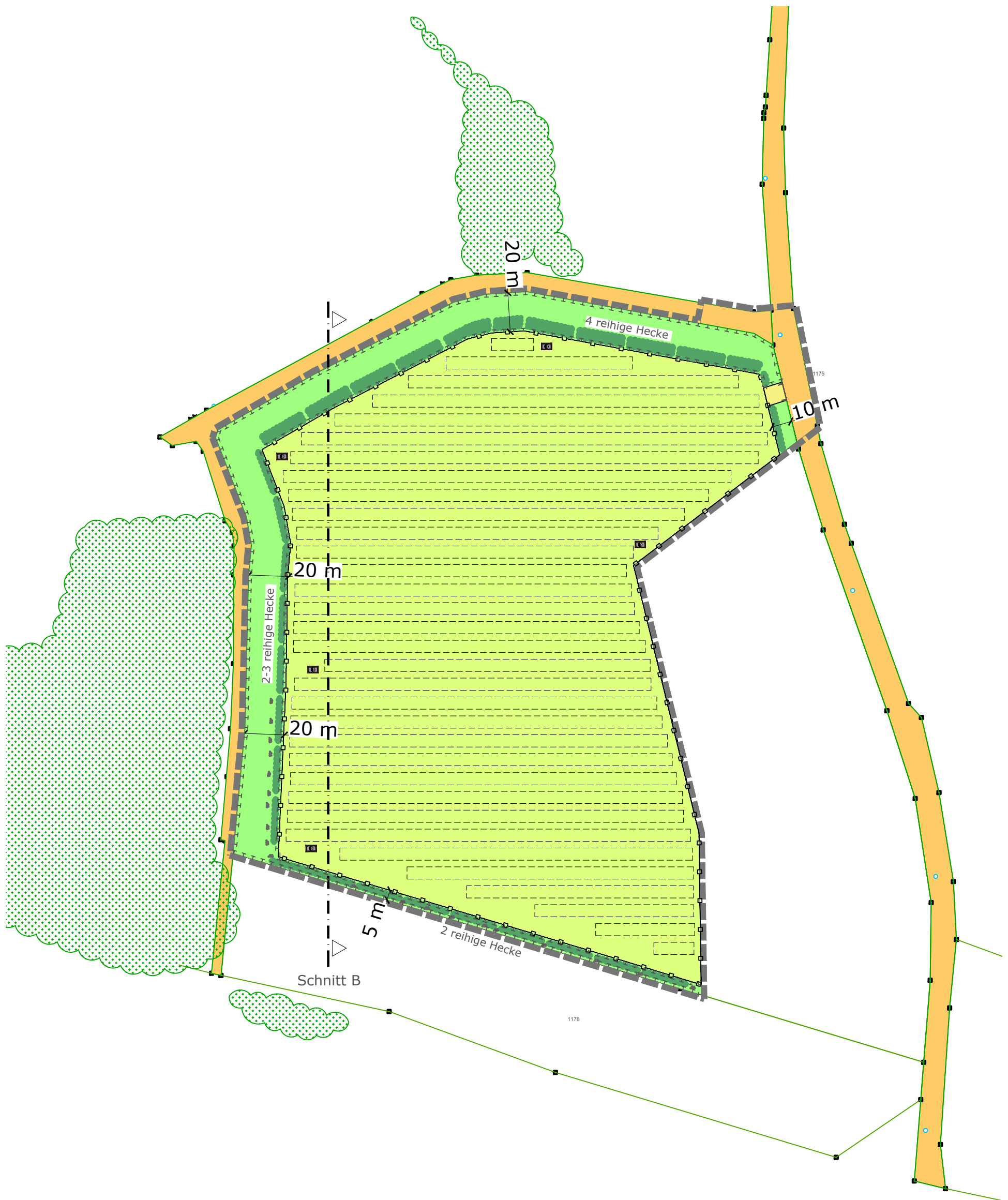
Auf Grund der Einwände in der Bauausschusssitzung vom 05.05.2021 wurde die Anlage 4 in folgenden Punkten überarbeitet:

- Detaillierte Bezeichnung der Tiefe der Eingrünung im Vorhaben- und Erschließungsplan
- Anpassung des Schnittes auf die 4-reihige Hecke
- Erweiterung der Planzeichen um die 4-reihige Hecke
- Ergänzung des Pflanzschemas und des Systemschnittes für die 4-reihige Hecke
- Begrünung des Zauns an der Nordseite mit Efeu und Clematis

Eine Änderung der Pflanzliste hinsichtlich der Nadelgehölze ist nach Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde innerhalb der Ausgleichsfläche auf Grund der Funktion als Habitat und Nahrungsquelle nicht zielführend. Es wurde daher in diesem Bereich die Heckentiefe erhöht und der Zaun wird mit Efeu und Clematis berankt.

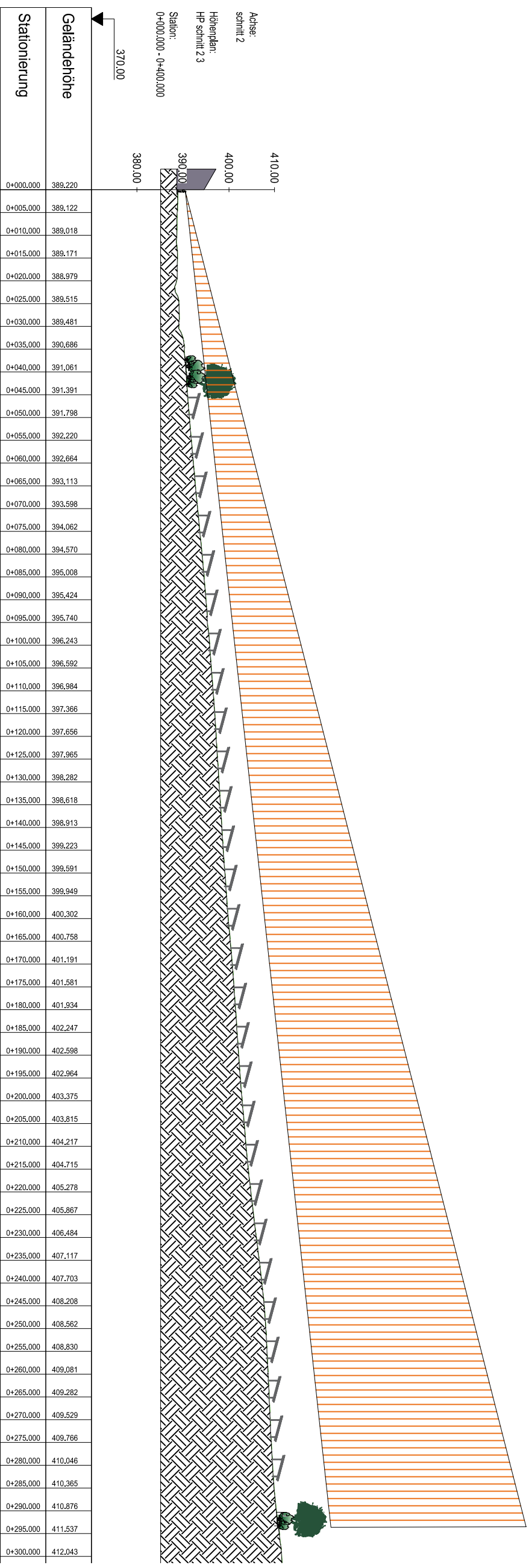
### Anlagen:

1. Anlage 4 Vorhaben und Erschließungsplan i.d.F. 17.05.2021



M 1:2000

# Schnitt B M 1:1000



## Vorhaben- und Erschließungsplan

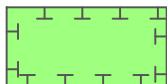
### "Photovoltaik Freiflächenanlage am Gewerbegebiet West"



Grünland innerhalb PV-Anlage / Modulfläche

Ansaat mit Regionalem Saatgut, Kräuteranteil 30 %

Pflege durch 1-2 schürige Mahd , wobei drei Viertel der Fläche 2schurig (1. Schnitt ab 01. Juli, 2. Schnitt ab 15. August), das verbleibende Viertel 1schurig (ab 15. August) gemäht wird. Die Verteilung der 1- bzw. 2-schürige Teilflächen ist jährlich wechselnd anzuordnen.



Flächen für die Randeingrünung

Pflege: Auf den nicht bepflanzten Bereichen zwischen Hecke und den angrenzenden Flächen Entwicklung von Altgras-/Saumbereiche. Sie werden alle zwei bis drei Jahre im Herbst abschnittsweise gemäht.



Heckenpflanzung

2- und 3-reihig, Arten siehe Pflanzschema 1

Pflege der Hecken: In den ersten drei Jahren Heckenbereiche regelmäßig ausmähen, um ein sicheres Anwachsen der Pflanzung zu gewährleisten.

Danach ist abschnittsweises „Auf den Stock setzen“ möglich, Abstand mindestens 7 Jahre. Dabei sind Überhälter in Form von einzelnen Bäumen bzw. Sträuchern zu belassen. Schnittgut ist zu entfernen. Zeitraum für die Pflegemaßnahme: 01. Oktober - 28. Februar.



Heckenpflanzung

4-reihig, Arten siehe Pflanzschema 2

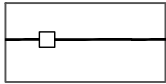
Pflege der Hecken: In den ersten drei Jahren Heckenbereiche regelmäßig ausmähen, um ein sicheres Anwachsen der Pflanzung zu gewährleisten.

Danach ist abschnittsweises „Auf den Stock setzen“ möglich, Abstand mindestens 7 Jahre. Dabei sind Überhälter in Form von einzelnen Bäumen bzw. Sträuchern zu belassen. Schnittgut ist zu entfernen. Zeitraum für die Pflegemaßnahme: 01. Oktober - 28. Februar.

Tischvorlage

005/0074/2021 Anlage 4

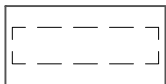
Vorhaben und Erschließungsplan vom 17.05.2021



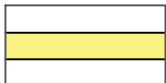
Zaun, OK max. 2,20 m, UK min. 0,10 m über Gelände



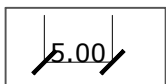
Technikgebäude (Standorte nicht verbindlich)



Modulreihen, schematisch - genauer Standort nicht verbindlich, Abstand zwischen den Reihen ca. 2-5 m



örtliche Verkehrsflächen, Befestigung nur als Schotterterrassen



Bemaßung

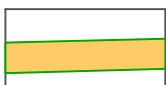


Lesesteinhaufen (Standorte nicht verbindlich)

## Bestand - nachrichtlich



Flurgrenzen, Flurnummern



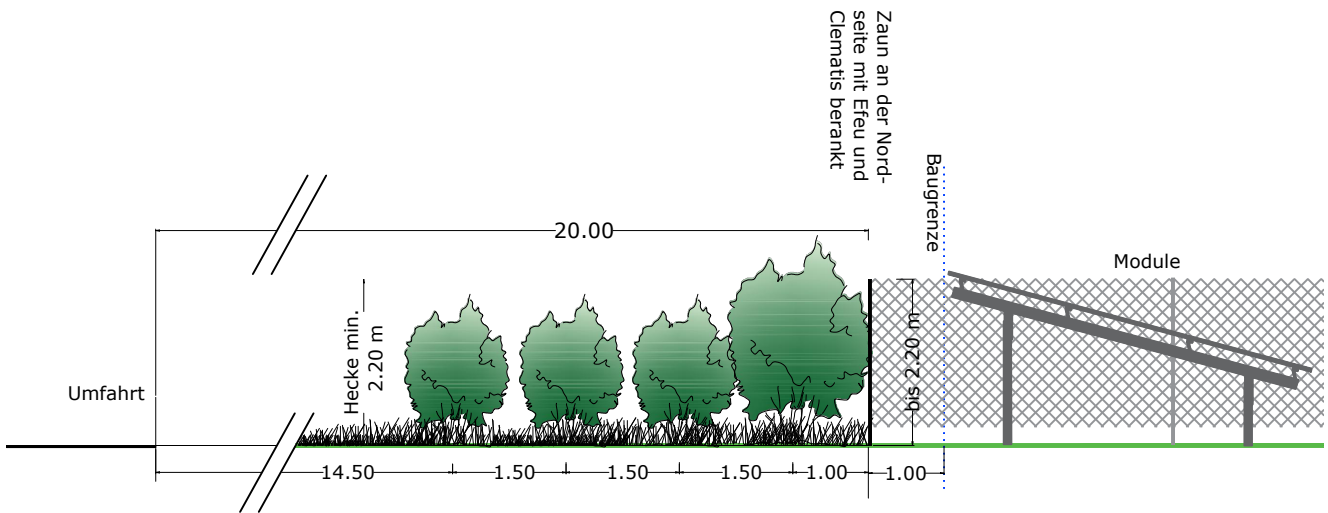
Erschließungsweg: bestehender Flurweg außerhalb des Geltungsbereiches



Wald- und sonstige Gehölzbestände

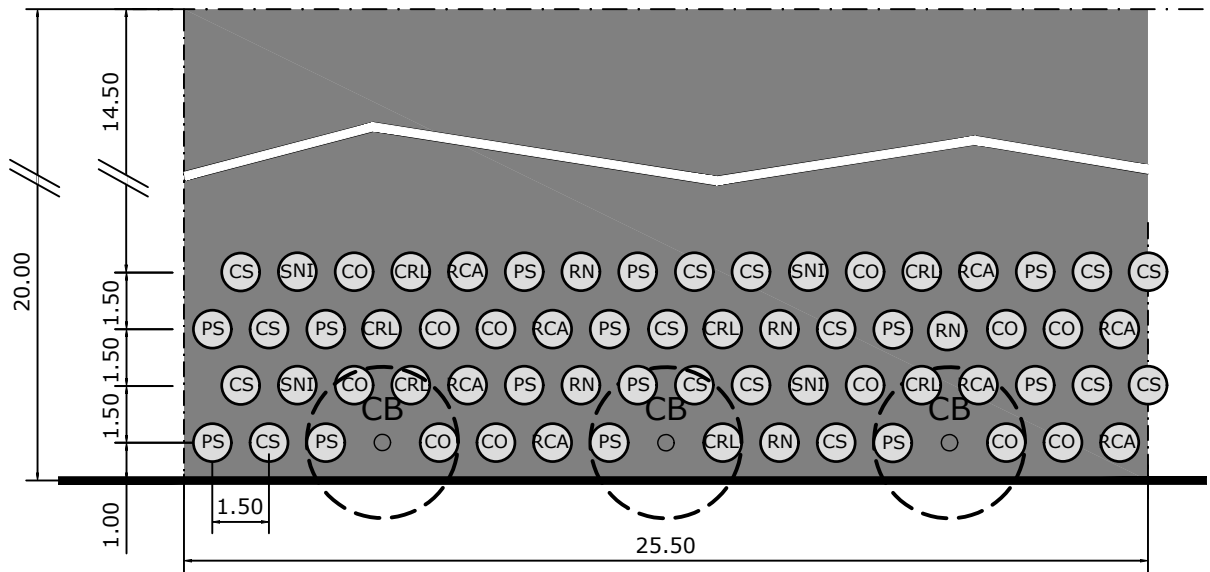
| Pflanzliste -Pflanzschema      |                                |                     |                    |        |
|--------------------------------|--------------------------------|---------------------|--------------------|--------|
| Menge je Abschnitt<br>4 reihig | Menge je Abschnitt<br>2 reihig | BOT-NAME            | Name               | Kürzel |
| 8                              | 4                              | Rosa canina         | Hundsrose          | RCA    |
| 4                              | 2                              | Sambucus nigra      | Schwarzer Holunder | SNI    |
| 7                              | 3                              | Crataegus laevigata | Weißdorn           | CRL    |
| 5                              | 2                              | Rhamnus catharticus | Kreuzdorn          | RN     |
| 15                             | 7                              | Cornus sanguinea    | Roter Hartriegel   | CS     |
| 12                             | 6                              | Corylus avellana    | Haselnuss          | CO     |
| 14                             | 7                              | Prunus spinosa      | Schlehe            | PS     |
| 3                              | 3                              | Carpinus betulus    | Hainbuche          | CB     |

zu verwenden sind ausschließlich autochthone Gehölze des Vorkommensgebietes 5.2 "Schwäbische und Fränkische Alb"; Mindestqualität: v. Str., H 60-100 cm; für Hainbuche: Heister 3 v., H 150-200 cm

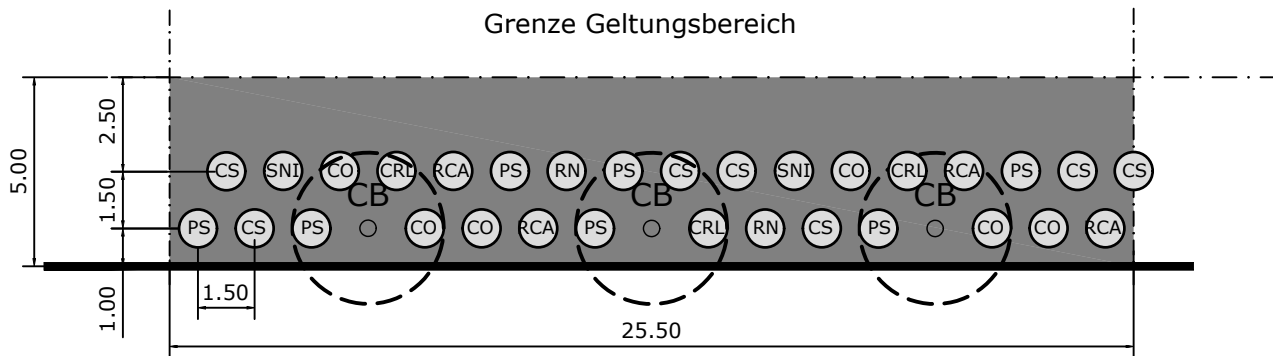


Systemschnitt Eingrünung 4 reihig, M 1: 100

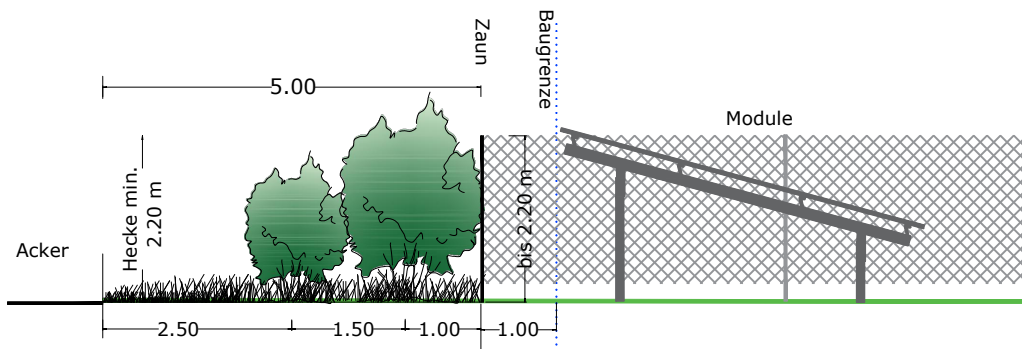
Grenze Geltungsbereich



**Pflanzschema**  
 (Sträucher und Heister, 4 reihige Hecke)  
 (25,5 m lang 20,0m breit)



**Pflanzschema**  
 (Sträucher und Heister, 2-reihige Hecke)  
 (25,5 m lang 5,00 m breit)



Systemschnitt Eingrünung 2-reihig, M 1: 100

## Ver-/Entsorgung

### 1. Wasserver- und Entsorgung

Ein Schmutzwasser- bzw. -Kanalanschluss oder Trinkwasseranschluss ist nicht notwendig.

### 2. Strom-/Telekommunikationsversorgung

Für die Anlagenüberwachung sind Signalkabel und ggf. Telekommunikationseinrichtungen vorgesehen.

Die Energieeinspeisung der geplanten PV-Anlage im Sondergebiet erfolgt über eine noch festzulegende Übergabestation außerhalb des Geltungsbereiches. Die Kabel werden von den Enden der Modultische unterirdisch zum Technikraum verlegt.